



Linienrichter- Bulletin

Weisungen und Unterlagen für die
Linienrichter
(Version RVNO)

Inhaltsübersicht

- Leitfaden für Linienrichter S. 3 – 9
- Offizielle Volleyball-Regeln (Auszug) S. 10
- Nationales Spielprotokoll S. 11 – 14
- Linienrichter-Protokoll NLA S. 15 – 16
- Linienrichter-Reglement RVNO S. 17 – 22
- Standort des Schiedsgerichts und seiner Helfer S. 23
- Offizielle Fahnenzeichen der Linienrichter S. 24 – 25

Zusammengestellt von: Alain Fischbacher

Letzte Aktualisierung: 27.08.2011

Leitfaden für Linienrichter

von Benito Montesi, 2001 (angepasst und genehmigt für CEV-Wettkämpfe durch die ERC, 2003)

ins Deutsche übersetzt und teilweise ergänzt von Alain Fischbacher, 2004, 2008, 2010 und 2011

1. GRUNDSÄTZLICHES / VORAUSSETZUNG

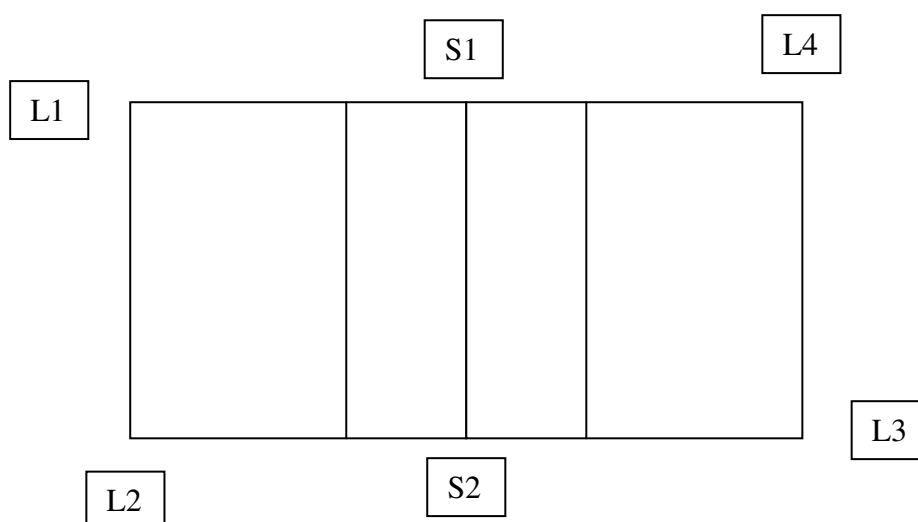
Die offiziellen Volleyballregeln regeln den Funktionsbereich der Linienrichter, ihren Standort (27.1) und ihre Zuständigkeiten (27.2). Darüber hinaus erläutert Regel 28.2 deren Fahnenzeichen, wie in Diagramm 12 abgebildet.

2. STANDORT AUF DER SPIELFLÄCHE

Vor dem Spiel

Die Linienrichter müssen sich mindestens 45 Minuten vor Spielbeginn beim Schreibertisch einfinden (*NLA: 60 Minuten vor Spielbeginn*).

Nach der Präsentation der Mannschaften und der Schiedsrichter und vor Beginn des Spiels stellt sich jeder Linienrichter an einer der vier Ecken des Spielfeldes auf, bezeichnet durch L1 – L2 – L3 – L4:



Während des Spiels

Die Linienrichter stehen 1 bis 3 Meter von jeder Spielfeldecke entfernt in der gedachten Verlängerung der Linie, die sie kontrollieren:

- **L1** auf der rechten Seite des ersten Schiedsrichters (S1), um die Seitenlinie zu kontrollieren;
- **L2** auf der linken Seite des zweiten Schiedsrichters (S2), um die Grundlinie und die Aufschlagspieler zu kontrollieren;
- **L3** auf der rechten Seite des zweiten Schiedsrichters, um die Seitenlinie zu kontrollieren;
- **L4** auf der linken Seite des ersten Schiedsrichters, um die Grundlinie und die Aufschlagspieler zu kontrollieren.

Diese Positionen werden während des gesamten Spiels beibehalten.

NLA: Beim Einsatz von nur zwei Linienrichtern stehen diese an den beiden den Schiedsrichtern auf deren rechten Seite näherliegenden Spielfeldecken, diagonal in 1 bis 2 Meter Abstand von der Ecke. Jeder kontrolliert dabei die auf seiner Seite liegende Grund- und Seitenlinie. Optimal ist eine Position 0,5 bis 1 Meter von der Ecke entfernt.

Nach dem Spiel

Die Linienrichter stellen sich nicht zusammen mit den Schiedsrichtern am Netz auf, sondern begeben sich direkt zum Schreibertisch.

NLA: Die Linienrichter stellen sich zusammen mit den Schiedsrichtern am Netz auf und begeben sich nachher mit diesen zum Schreibertisch.

3. ZUSTÄNDIGKEITEN

Die Linienrichter arbeiten mit dem ersten Schiedsrichter zusammen, dem sie Informationen geben bezüglich Fehler, welche in ihrem Zuständigkeitsbereich liegen (Regel 27.2).

Der erste Schiedsrichter kann die Informationen, welche er von den Linienrichtern erhält, nutzen, um über den Fehler zu entscheiden.

Offizielle Fahnenzeichen müssen sicher und deutlich sein; die Linienrichter müssen sich vergewissern, dass ihre Fahnenzeichen vom ersten Schiedsrichter bemerkt wurden. Dieser kann im Zweifelsfall eine Wiederholung des Fahnenzeichens verlangen.

Wenn der erste Schiedsrichter nicht mit dem von einem Linienrichter getroffenen Entscheid einverstanden ist und deshalb anders entscheidet, darf der Linienrichter nicht weiter darauf beharren, sondern soll sich ruhig in die „Ruheposition“ begeben, ohne sich ein allfälliges Missfallen anmerken zu lassen.

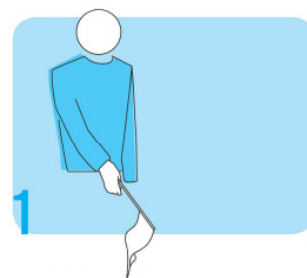
Wenn Linienrichter sich widersprechende Fahnenzeichen geben, hat der erste Schiedsrichter das Recht selbst zu entscheiden.

Die Linienrichter haben einheitliche Fahnen (40 x 40 cm), welche sich in der Farbe deutlich von der Farbe des Spielfeldes unterscheiden. Mit den Fahnen wird wie folgt angezeigt:

a) **BALL „IN“** (Zeichen 1)

Wenn der Ball den Boden des Spielfeldes einschliesslich der Begrenzungslinien berührt.

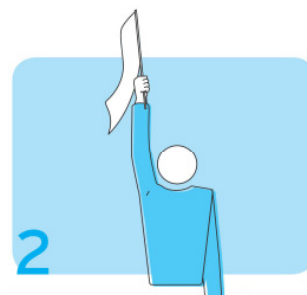
Das Fahnenzeichen muss von dem Linienrichter angezeigt werden, der die Linie kontrolliert, die dem Punkt der Bodenberührung des Balles am nächsten ist. Wenn der Ball genau in der Ecke von Grund- und Seitenlinie landet, muss das Fahnenzeichen von dem Linienrichter gezeigt werden, welcher der Ecke am nächsten ist.



b) **BALL „OUT“** (Zeichen 2)

Wenn der Ball den Boden vollständig ausserhalb, aber noch in der Nähe der Begrenzungslinien des Spielfeldes berührt oder die Antenne berührt (Ausnahme: siehe unter d).

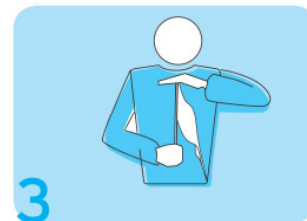
Dieses Fahnenzeichen muss von dem Linienrichter angezeigt werden, der die Linie kontrolliert, welche dem Punkt der Bodenberührung des Balles am nächsten ist.



c) **BALL BERÜHRT** (Zeichen 3)

Wenn der Ball von Blockspielern oder einem Spieler der annehmenden oder abwehrenden Mannschaft berührt wurde und nachdem er den Boden ausserhalb der Begrenzungslinien auf der selben Seite des Spielfeldes berührt.

Dieses Fahnenzeichen wird von dem Linienrichter angezeigt, der die Linie kontrolliert, die dem Punkt der Bodenberührung des Balles am nächsten ist.



Wenn ein Blockspieler vom Ball berührt wird und dieser danach den Boden (oder einen Gegenstand) ausserhalb des Spielfeldes auf der selben Seite berührt, ist das Fahnenzeichen zudem auch von allen Linienrichtern anzuzeigen, welche die Berührung sehen.

d) **BALL AUSSERHALB DES ÜBERQUERUNGSSEKTORS** (Zeichen 4)

1) Wenn der Ball die senkrechte Ebene des Netzes ausserhalb des Überquerungssektors in das Spielfeld des Gegners überquert oder die Antenne, Spannseile, Pfosten oder das Netz ausserhalb der Seitenbänder berührt.

2) Wenn der Ball, nachdem er die senkrechte Ebene des Netzes in die Freizone des Gegners ganz oder teilweise ausserhalb des Überquerungssektors überquert hat, den Boden berührt oder von der selben Mannschaft nicht ganz oder teilweise ausserhalb des Überquerungssektors auf der selben Spielfeldseite zurückgespielt wird.



Dieses Fahnenzeichen wird vom Linienrichter angezeigt, der die Seitenlinie derjenigen Spielfeldseite kontrolliert, auf der sich das Ganze abspielt.

e) **AUFSCHLAG** (Zeichen 4)

Wenn der Aufschlagsspieler im Zeitpunkt des Schlagens des Balles oder des Abprungs zu einem Sprungservice das Spielfeld einschliesslich der Grundlinie oder den Boden ausserhalb der Begrenzungslinien der Aufschlagzone berührt.

Dieses Fahnenzeichen wird von dem Linienrichter angezeigt, der die betreffende Grundlinie kontrolliert.

f) **SPIELER AUSSERHALB DES SPIELFELDES IM MOMENT DES AUFSCHLAGS** (Zeichen 4)

Wenn sich ein Spieler (ausgenommen der Aufschlagsspieler) im Moment des Schlagens des Balles ausserhalb des Spielfeldes befindet.

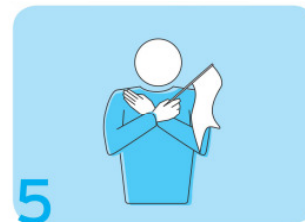
Dieses Fahnenzeichen muss von dem Linienrichter angezeigt werden, der die entsprechende Begrenzungslinie kontrolliert. Zudem sollte er auch auf die betreffende Linie deuten.

Es ist klarzustellen, dass es bereits als Fehler betrachtet wird, wenn nur ein einziger Teil des Fusses den äusseren Teil des Spielfeldes ausserhalb der Begrenzungslinie berührt.

g) **ENTSCHEIDUNG NICHT MÖGLICH** (Zeichen 5)

Wenn ein Linienrichter nicht in der Lage ist, einen Fehler innerhalb seiner Zuständigkeit zu bestimmen.

Dieses Fahnenzeichen muss unverzüglich angezeigt werden, sobald man erkennt, dass ein Ereignis, das in die Zuständigkeit des Linienrichters fällt, nicht beurteilt werden kann.



4. TECHNIK

Wie für die Schiedsrichter, so gilt auch für die Linienrichter, dass sie sich vor dem Spiel vorbereiten sollten, um ein Höchstmass an Konzentration und eine persönliche Bestleistung zu erreichen, damit sie das Spiel optimal leiten können.

Während des Spiels müssen die Linienrichter in einer Position stehen, die es ihnen ermöglicht, die Ereignisse innerhalb ihrer Zuständigkeiten korrekt zu beurteilen; falls nötig kann ein Linienrichter auch seine Position ändern. Wenn während eines Aufschlags oder eines Ballwechsels ein Linienrichter einem Spieler in die Quere kommt, muss er schnell und in angemessener Weise seine Position ändern, um eine Behinderung zu vermeiden, selbst wenn dies eine vorübergehende Verminderung der Aufmerksamkeit mit sich bringt.

Körperhaltungen

Volleyball lässt sich in drei verschiedene Situationen unterteilen: Spielaktionen, Pausen zwischen Ballwechseln und Unterbrechungen. Während diesen drei Situationen müssen die Linienrichter unterschiedliche Körperhaltungen einnehmen. Unterbrechungen beinhalten Pausen zwischen zwei Sätzen, Auszeiten, Spielerauswechslungen, unvorhergesehene oder verlängerte Unterbrüche, Anträge oder Anfragen des Spielkapitäns an die Schiedsrichter, etc.

a) Während Spielaktionen

Dies ist die wichtigste Phase im Aufgabenbereich eines Linienrichters: Die Qualität der Entscheidung hängt ab von der Konzentration, der Fähigkeit, die Aufmerksamkeit auf den betreffenden Punkt oder Bereich zu fokussieren, und sich dabei nur wenig sowie angemessen zu bewegen.

Vorgängig zum Pfiff des ersten Schiedsrichters, der den Aufschlag gestattet, sollte der Linienrichter in der „Ruhe-/Warteposition“ sein. Die Fahne ist dabei an ein Bein angelegt und die Beine sind leicht auseinander. Im Moment des Pfiiffs zum Aufschlag nimmt jeder Linienrichter eine Körperhaltung an, die ihn in die Lage versetzt, sich voll auf alle Ereignisse zu konzentrieren, die in seinen entsprechenden Zuständigkeitsbereich fallen („Spielposition“):

- Der Linienrichter, der die Grundlinie der aufschlagenden Mannschaft kontrolliert, sollte sich vergewissern, dass der Aufschlag korrekt ausgeführt wird mit Bezug auf die Position der den Boden berührenden Füße im Moment, in dem der Aufschlagsspieler den Ball schlägt;
- die übrigen Linienrichter beobachten alle anderen Ereignisse innerhalb ihrer Zuständigkeiten.

Um solche Ereignisse korrekt zu beurteilen, muss der Linienrichter zuerst kurz der Flugbahn des Balles folgen und danach abschätzen, wo der Ball ungefähr hinfliegen könnte (in/out, ausserhalb des Überquerungssektors, Antennenberührung).

Während des Spielzugs sollte jeder Linienrichter die Körperposition beibehalten, die er während des Aufschlags eingenommen hat, und falls nötig seine Position nur leicht verschieben, um einen besseren Blickwinkel zu erhalten, hauptsächlich um eventuelle Ballberührungen durch Blockspieler zu sehen.

Die Technik des Vorausschauens ist auch während eines Spielzugs von grosser Bedeutung, um die richtige Entscheidung zu treffen. Aber aufgrund der schnellen Abfolge von Ereignissen, die einander innert sehr kurzer Zeit und mit hoher Ballgeschwindigkeit folgen, müssen die Linienrichter denjenigen Bereichen besondere Aufmerksamkeit schenken, in denen der Spielzug stattfindet.

Um die Aufmerksamkeit zu erhöhen, sollen sich die Linienrichter, neben dem notwendigen körperlichen und geistigen Training, eine Technik aneignen, mit der sie fortwährend die Anforderungen zu dem in ihrem Aufgabenbereich liegenden Teil des Spielfeldes nachprüfen können. Dies geschieht wie folgt:

- Wenn der Spielzug auf der anderen Spielfeldseite stattfindet, sollen die Linienrichter, welche die Grundlinie kontrollieren, mit den Augen die Grundlinie anvisieren und abwechselnd zwei bis drei Mal die Augen zwischen der Grundlinie und dem im Spiel befindlichen Ball hin und her bewegen. Dies führt zu einer zeitweiligen automatischen Einschätzung der Distanz der Grundlinie zur Spielaktion, die gerade stattfindet, so dass, wenn ein Angriff ausgeführt wird, die Augen auf die Grundlinie fixiert sind, bevor der Ball dort ankommt, und nachdem man sich vergewissert hat, ob eine Berührung durch die Blockspieler erfolgt ist oder nicht. Dies geschieht automatisch, ohne dass die Linie noch speziell gesucht werden müsste, bevor sie mit den Augen fixiert wird.

Die Schwierigkeit des Fixierens der Linie ist ein Hauptproblem für die betreffenden Linienrichter, weil sie ihren Kopf und ihre Augen notwendigerweise stark bewegen müssen, wenn sie ihre Aufmerksamkeit vom Spielgeschehen zur Grundlinie lenken.

- Für diejenigen Linienrichter, welche die Seitenlinien kontrollieren, wird die gleiche automatische Bewegung benötigt zum Abschätzen der Distanz, aber in diesen Fällen ist das Abschätzen für die rechte bzw. linke Seitenlinie leichter, da sie sich in Blickrichtung zum landenden Ball befindet; deshalb sind auch grössere Bewegungen mit den Augen oder dem Kopf nicht nötig.

Für diese Linienrichter ist eines der Hauptprobleme festzustellen, ob der Ball die Blockspieler berührt oder ob er die senkrechte Ebene des Netzes ausserhalb des Überquerungssektors überfliegt, besonders wenn dies teilweise in der gedachten Verlängerung der Antennen geschieht.

b) Pausen zwischen zwei Spielzügen

Am Ende eines Ballwechsels muss der Linienrichter, der ein offizielles Fahnenzeichen macht, dieses für einen Moment beibehalten und Augenkontakt zum ersten Schiedsrichter aufnehmen, danach kann er die „Ruhe-/Warteposition“ einnehmen, bereit sich auf den nächsten Ballwechsel zu konzentrieren.

Die übrigen Linienrichter, welche nicht mit der Beurteilung des gerade beendeten Spielzugs beschäftigt sind, sollen ihre Körperhaltung von der „Spielposition“ zur „Ruhe-/Warteposition“ wechseln; sie müssen ebenfalls bereit sein, sich wieder auf einen neuen Ballwechsel zu konzentrieren.

c) Pausen zwischen den Sätzen

Während den Pausen zwischen den Sätzen (sowie bei technischen Auszeiten) müssen sich die Linienrichter zum hinteren Ende der Freizone begeben, jeweils zu zweit zusammenstehend, um nicht das Aufwärmen der Spieler zu behindern (bei den Banden auf Höhe Spielerposition Nr. 6). Während regulären Auszeiten, Spielerauswechslungen und Anträgen oder Anfragen, die vom Spielkapitän vorgebracht werden, sollen sie die „Ruhe-/Warteposition“ beibehalten.

Im Falle, dass das Spiel zwischenzeitlich unterbrochen wird, müssen sich die Linienrichter wie in den Pausen zwischen den Sätzen verhalten. Falls sich die Schiedsrichter entscheiden, zurück in ihre Umkleidekabinen zu gehen, sollten sich die Linienrichter ebenfalls zu den Umkleidekabinen begeben.

NLA: Während den Pausen zwischen den Sätzen helfen die Linienrichter, die Wechseltafeln der Spielerwechsel einzusammeln und zu ordnen und bleiben dann hinter dem Schreibertisch stehen. Mit dem Pfiff des 2. Schiedsrichters (2'30) begeben sie sich wieder auf ihre jeweiligen Positionen auf der Spielfläche.

Während Spielerwechseln und anderen (kurzen) Unterbrechungen im Verlauf des Spiels bleiben die Linienrichter auf ihren Positionen und nehmen die „Ruhe-/Warteposition“ ein. Während TM und Technical TM begeben sich die Linienrichter in der Verlängerung ihrer Seitenlinie zur Bande (bzw. zum Ende der Freizone, wenn keine Bande vorhanden ist).

27.	LINIENRICHTER	Siehe Regel
27.1	STANDORT	
	Beim Einsatz von nur zwei Linienrichtern stehen diese an den beiden den Schiedsrichtern auf deren rechten Seite nähergelegenen Spielfeldecken, diagonal in 1 bis 2 m Abstand von der Ecke.	Abb. 1a, Abb. 1b, Abb. 10
	Jeder kontrolliert die auf seiner Seite liegende Grund- und Seitenlinie.	
	Bei FIVB, «World»- und «Official»-Wettbewerben sind vier Linienrichter vorgeschrieben.	
	Sie stehen in der Freizone 1 bis 3 m von jeder Spielfeldecke entfernt in der gedachten Verlängerung der Linie, die sie kontrollieren.	Abb. 10
27.2	ZUSTÄNDIGKEITEN	
27.2.1	Die Linienrichter führen ihre Aufgaben durch Zeichen mit einer Fahne (40 x 40 cm) gemäss <i>Abbildung 12</i> aus, um zu signalisieren:	
27.2.1.1	den Ball «in» oder «aus», wenn der Ball in der Nähe ihrer Linie(n) zu Boden fällt;	8.3, 8.4, Abb. 12 (1,2)
27.2.1.2	Berührungen der annehmenden Mannschaft von Bällen, die «aus» sind;	8.4, Abb. 12 (3)
27.2.1.3	wenn der Ball die Antenne berührt, der Ball nach dem Aufschlag das Netz ausserhalb des Überquerungssektors überfliegt usw.;	8.4.3, 8.4.4, 10.1.1, Abb. 5, Abb. 12 (4)
27.2.1.4	wenn ein Spieler (ausgenommen der Aufschlagspieler) im Augenblick des Aufschlags (Schlagen des Balles) aus seinem Spielfeld tritt;	7.4, 12.4.3, Abb. 12 (4)
27.2.1.5	Fussfehler des Aufschlagspielers;	12.4.3
27.2.1.6	jede auf ihrer Spielfeldseite stattfindende Antennenberührung eines Spielers während seiner Ballspielaktion oder wenn dies das Spielgeschehen beeinflusst;	11.3.1, 11.4.4, Abb. 12 (4)
27.2.1.7	den Ball, der die senkrechte Ebene des Netzes ausserhalb des Überquerungssektors in Richtung des gegnerischen Feldes überquert oder die Antenne auf seiner Spielfeldseite berührt.	10.1.1, Abb. 5, Abb. 12 (4)
27.2.2	Auf Verlangen des 1. Schiedsrichters muss ein Linienrichter sein Zeichen wiederholen.	
28.	OFFIZIELLE ZEICHEN	
28.2	FAHNENZEICHEN DER LINIENRICHTER	Abb. 12
	Die Linienrichter müssen die Art des begangenen Fehlers durch das offizielle Fahnenzeichen anzeigen und dieses Zeichen für einen Moment beibehalten.	

Nationales Spielprotokoll



Zeit	Beschreibung	Schiedsgericht	Mannschaften
H-60	Hallenöffnung		<ul style="list-style-type: none"> • Garderoben und Halle, inkl. Spielfeld (Ausnahme 1L) stehen den Mannschaften zur Verfügung.
H-50 bis H-30			<ul style="list-style-type: none"> • Je eine Hälfte des Spielfeldes steht den Mannschaften für das Aufwärmen zur Verfügung.
H-30		<ul style="list-style-type: none"> • Die Schiedsrichter und der Schreiber sind einsatzbereit in der Halle. • Die Schiedsrichter überprüfen die Halle, die Einrichtungen und das Material. • Der Schreiber beginnt mit der Vorbereitung des Matchblattes. 	<ul style="list-style-type: none"> • Einrichtungen und Material (Netz, Matchblatt und Bälle) sind verfügbar. • Die Mannschaften geben den Schiedsrichtern die Lizenzen aller für das Spiel vorgesehenen Mannschaftsmitglieder ab.
H-30 bis H-16		<ul style="list-style-type: none"> • Die Schiedsrichter kontrollieren die Lizenzen und die Identität der Spieler. 	<ul style="list-style-type: none"> • Einspielen der Mannschaften mit Bällen in je einer Spielfeldhälfte.
H-16		<ul style="list-style-type: none"> • Die Schiedsrichter überprüfen die Höhe und Spannung des Netzes sowie die Position der Antennen und der Seitenbänder. 	
H-15	Auslosung	<ul style="list-style-type: none"> • Beide Schiedsrichter gehen für die Auslosung zum Schreibtisch. • Nach der Auslosung informiert der 1. Schiedsrichter den Schreiber über das Resultat der Auslosung. 	<ul style="list-style-type: none"> • Die beiden Kapitäne gehen für die Auslosung zum Schreibtisch. • Nach der Auslosung unterschreiben die Kapitäne und die Trainer das Matchblatt. Die Trainer benennen allfällige Liberospieler. • Die Mannschaftsverantwortlichen gehen dann zu ihrer Mannschaftsbank. • Die Trainer bringen das notwendige Material und stellen es hinter die Mannschaftsbank.

H-14	Offizielles Aufwärmen am Netz	<ul style="list-style-type: none"> • Der 1. Schiedsrichter pfeift und signalisiert damit den Beginn des offiziellen Aufwärmens am Netz. • Während des offiziellen Aufwärmens am Netz kontrollieren die Schiedsrichter Spielbälle, Anzeigetafeln für Spielerwechsel und alle anderen für die Spieldurchführung benötigten Gegenstände (Matchblatt, Trikots usw.). • Die Schiedsrichter geben dem Schreiber, den Linienrichtern, den Ballholern, den "Quick-Moppern", usw. die notwendigen Weisungen. Sie kontrollieren ebenfalls die Reserveausrüstung. 	<ul style="list-style-type: none"> • Die beiden Mannschaften beginnen das offizielle Aufwärmen am Netz.
H-12	Positionsblätter	<ul style="list-style-type: none"> • Der 2. Schiedsrichter stellt sicher, dass die Mannschaftstrainer die Positionsblätter übergeben. Der Schreiber trägt die Trikotnummern der 6 Anfangsspieler der beiden Mannschaften in das Matchblatt ein. 	<ul style="list-style-type: none"> • Die Trainer übergeben dem 2. Schiedsrichter die Positionsblätter für den ersten Satz.
H-4	Ende des offiziellen Aufwärmens am Netz	<ul style="list-style-type: none"> • Der 1. Schiedsrichter beendet durch Pfiff das offizielle Aufwärmen am Netz. 	<ul style="list-style-type: none"> • Nach dem offiziellen Aufwärmen am Netz verlassen die Spieler unmittelbar das Spielfeld und kehren zur eigenen Mannschaftsbank zurück. • Falls Spieler ihre Trikots zu wechseln wünschen, tun sie dies ausserhalb der Halle. Alle anwesenden Spieler müssen ihre Matchtrikots tragen.

H-3	Spielvorstellung	<ul style="list-style-type: none"> • Die beiden Schiedsrichter und die Linienrichter stellen sich entlang der Seitenlinie auf (links und rechts der Mittellinie, mit dem Rücken zum Schreiber-tisch). • Die beiden Schiedsrichter und die Linienrichter begeben sich auf das Feld und stellen sich längsseits in der Mitte des Felds mit Blick zur Haupttribüne auf. • Der Hallensprecher kündigt das Spiel an und stellt den Mannschaftskapitän der Gastmannschaft und danach den Mannschaftskapitän der Heimmannschaft vor. • Der 1. Schiedsrichter pfeift und erlaubt den Mannschaften, sich am Netz zu begrüßen. • Die beiden Schiedsrichter und die Linienrichter gehen dazu rückwärts an die entsprechende Seitenlinie. • Der Schreiber streicht die nicht anwesenden Spieler auf dem Matchblatt. 	<ul style="list-style-type: none"> • Die Mannschaften stellen sich entlang der Seitenlinie auf (links und rechts der Mittellinie, mit dem Rücken zum Schreiber-tisch). • Mit dem Pfiff des 1. Schiedsrichters begeben sich die Spieler jeder Mannschaft auf das Feld und stellen sich längsseits in der Mitte des Feldes mit Blick zur Haupttribüne auf. • Die Spieler beider Mannschaften begrüßen sich am Netz („Handshake“). Anschliessend kehren die Spieler zu ihrer Mannschaftsbank zurück. • Die sechs Anfangsspieler des 1. Satzes sowie der amtierende Libero müssen sich, zwecks individueller Vorstellung, auf die Bank setzen. Die Reservespieler und der allfällige Ersatz-Libero gehen zur Aufwärmfläche oder stehen zwischen Mannschaftsbank und Aufwärmfläche.
H-2'30	<p>Vorstellung der Schiedsrichter</p> <p>Vorstellung der Anfangsspieler, der (amtierenden) Liberos, der Trainer und der Assistenztrainer</p>	<ul style="list-style-type: none"> • Die beiden Schiedsrichter und die Linienrichter begeben sich in die Mitte des Feldes (nahe zum Netz) mit dem Gesicht zur Haupttribüne. Nach ihrer Vorstellung begeben sich der 1. Schiedsrichter zum Schiedsrichterstuhl, der 2. Schiedsrichter zum Schreibertisch und die Linienrichter zu ihrer jeweiligen Position. • Der Hallensprecher kündigt die Namen und die Trikotnummern der Anfangsspieler und der (amtierenden) Liberos und die Namen der Trainer und der Assistenztrainer an. 	<ul style="list-style-type: none"> • Jeder Anfangsspieler und der amtierende Libero der servierenden Mannschaft begeben sich, währenddem ihre Namen genannt werden, auf das Feld und heben den Arm. Trainer und Assistenztrainer heben den Arm, wenn sie vorgestellt werden. • Anschliessend wird die annehmende Mannschaft in der gleichen Art und Weise vorgestellt. • Die anderen Spieler werden während des Spiels vorgestellt, wenn sie als Ersatzspieler (oder als Ersatz-Libero) das Spielfeld betreten.

Gerade nach der Vorstellung der Mannschaften		<ul style="list-style-type: none"> • Der 2. Schiedsrichter verteilt den Ballholdern zwei Matchbälle und kontrolliert die Anfangsaufstellung der Spieler, indem er diese mit dem erhaltenen Positionsblatt vergleicht. Er vergewissert sich beim Schreiber, ob auch dieser seine Kontrolle beendet hat und startbereit ist. • Der 2. Schiedsrichter gibt dem servierenden Spieler den Ball. 	
H-0	Spielbeginn	<ul style="list-style-type: none"> • Der 2. Schiedsrichter teilt dem 1. Schiedsrichter mit, dass die Mannschaften für das Spiel startbereit sind. Der 1. Schiedsrichter pfeift und bewilligt den 1. Aufschlag des Spiels. 	

Vor dem Spiel:

- H – 60 Eintreffen der Linienrichter vor Ort.
Garderobe (wenn möglich von Schiedsrichtern getrennt) steht zur Verfügung.
- H – 30 Linienrichter sind umgezogen (im offiziellen Tenue) in der Halle.
Namen dem Schreiber für den Eintrag auf dem Matchblatt bekannt geben (bei zwei Linienrichtern werden diese im Matchblatt auf den Positionen 1 und 3 eingetragen).
Kontrolle, ob die Fahnen auf dem Schreibertisch bereit sind.
Zwischen H-30 und H-10 erfolgt die Besprechung und Instruktion der Linienrichter durch die Schiedsrichter.
- H – 15 Die Linienrichter gehen für die Auslosung zum Schreibertisch.
- H – 3 Die Linienrichter begeben sich mit den beiden Schiedsrichtern und den Mannschaften auf das Feld und stellen sich längsseits in der Mitte des Feldes mit Blick zur Haupttribüne auf. Es folgt die Mannschaftsvorstellung und Begrüssung am Netz. Die Schiedsrichter und die Linienrichter ziehen sich zurück.
- H – 2'30 Die beiden Schiedsrichter und die Linienrichter begeben sich in die Mitte des Feldes (nahe zum Netz) mit dem Gesicht zur Haupttribüne. Es folgt die Vorstellung der Schiedsrichter und der Linienrichter. Nach ihrer Vorstellung begeben sich die Linienrichter auf ihre jeweiligen Positionen auf der Spielfläche.

Während dem Spiel:

- Vor Beginn der Sätze, Ende TM, Ende Technical TM sowie nach jedem Ballwechsel stellen die Linienrichter Augenkontakt mit dem 1. Schiedsrichter her.
- Während den Pausen zwischen den Sätzen helfen die Linienrichter, die Wechseltafeln der Spielerwechsel einzusammeln und zu ordnen und bleiben dann hinter dem Schreibertisch stehen. Mit dem Pfiff des 2. Schiedsrichters (2'30) begeben sie sich wieder auf ihre jeweiligen Positionen auf der Spielfläche.
- Während Spielerwechseln und anderen (kurzen) Unterbrechungen im Verlauf des Spiels bleiben die Linienrichter auf ihren Positionen und nehmen die „Ruhe-/Warteposition“ ein. Während TM und Technical TM begeben sich die Linienrichter in der Verlängerung ihrer Seitenlinie zur Bande (bzw. zum Ende der Freizone, wenn keine Bande vorhanden ist).

Nach dem Spiel:

- Die Linienrichter begeben sich zum 1. Schiedsrichter (Stuhl) und stellen sich zusammen mit den Schiedsrichtern am Netz auf und begeben sich nachher mit diesen zum Schreibertisch.
- Die Mannschaftskapitäne und die Trainer bedanken sich auch bei den Linienrichtern.
- Besprechung mit dem 1. Schiedsrichter und ev. RD (Dauer ca. 10').



Reglement über den Einsatz von Linienrichtern im RVNO (Linienrichter-Reglement RVNO)

1. Teil: **Allgemeine Bestimmungen**

Art. 1

Anwendungsbereich

Dieses Reglement gilt für alle im RVNO eingesetzten Linienrichter (LR) an nationalen und internationalen Wettkämpfen.

Art. 2¹⁾

Ziel und Zweck

Der Einsatz von LR im RVNO soll einheitlich geregelt werden. Die LR-Leistungen sollen auf einem konstant hohen Niveau gehalten werden.

Art. 3

Zusammenarbeit

¹ Zur Bewältigung der Aufgaben kann die RSK in diesem Bereich mit anderen Regionalverbänden zusammenarbeiten.

² Die Koordination erfolgt immer durch die zuständige Aufgebotsstelle.

Art. 4²⁾

Grundlagen

¹ Als Grundlagen gelten die Richtlinien und Weisungen der SSK über den Einsatz von LR sowie der LR-Leitfaden der CEV/ERC.

² Bei Widersprüchen mit dem LR-Reglement RVNO haben jene Vorrang.

¹⁾ Fassung gemäss Beschluss des RV vom 13. April 2005, in Kraft seit 14. April 2005.

²⁾ Fassung gemäss Beschluss des RV vom 29. August 2008, in Kraft seit 1. September 2008.

2. Teil: **Einsätze in der NLA/CH-Cup**

Art. 5

Voraussetzung Als LR dürfen alle von der SSK akkreditierten regionalen Schiedsrichter amten, welche über eine entsprechende Ausbildung verfügen, sowie die Mitglieder des nationalen Schiedsrichterkaders.

Art. 6³⁾

Anforderungen

- ¹ Gültige Schiedsrichterlizenz von Swiss Volley.
- ² Vollendung des 18. Altersjahres im Kursjahr.
- ³ Erfahrung als LR oder in der Regel seit mindestens 3 Saisons Schiedsrichter.
- ⁴ Linienrichter können bis zum Ende der Saison des Jahres, in welchem sie 60 Jahre alt geworden sind, ihre Funktion ausüben.
- ⁵ Die RSK kann mit dem Einverständnis des LR-Verantwortlichen RVNO begründete Ausnahmen vorsehen.

Art. 7⁴⁾

Entschädigung

- ¹ Spielleitung gemäss Volleyballreglement Swiss Volley (VR) Anhang 13.
- ² Reiseentschädigung gemäss VR Anhang 12.
- ³ Verpflegungsentschädigung gemäss VR Anhang 12.
- ⁴ Die Auszahlung in der NLA erfolgt periodisch mittels Überweisung an die Linienrichter nach elektronischer Eingabe der Daten. Im CH-Cup erfolgt die Auszahlung bar durch die Heimmannschaft.

Art. 8

Pensum

- ¹ Die LR absolvieren neben ihren Einsätzen in der NLA mindestens ein halbes Schiedsrichterpensum pro Saison. Die LR-Einsätze werden dabei nicht an das Schiedsrichterpensum angerechnet.
- ² Die RSK kann mit dem Einverständnis des LR-Verantwortlichen RVNO Ausnahmen vorsehen.

³⁾ Fassung gemäss Beschluss des RV vom 29. August 2008, in Kraft seit 1. September 2008.

⁴⁾ Fassung gemäss Beschluss des RV vom 29. August 2008, in Kraft seit 1. September 2008.

Art. 9

Aufgebote Die Aufgebote erfolgen durch die zuständige Aufgebotsstelle, nach vorheriger Absprache mit dem LR-Verantwortlichen RVNO.

Art. 10

Reserve Die als Reserve aufgegebenen LR müssen mindestens bis 12:00 Uhr am Spieltag telefonisch erreichbar sein und dürfen frühestens 48 Stunden vor Spielbeginn angefragt werden.

Art. 11

Abtausch¹ Jeder vorgängige Abtausch muss durch die Aufgebotsstelle genehmigt werden.
² Die Reserve ist nur in Notfällen kurzfristig anzufragen. Für früher absehbare Terminkollisionen ist ein anderer Ersatz zu suchen.

Art. 12

Eintreffen vor Ort Die LR müssen eine Stunde vor dem offiziellen Spielbeginn in der Halle sein.

Art. 13⁵⁾

Nichterscheinen¹ Sollten aufgebote LR schuldhaft zu einem Spiel nicht erscheinen, so werden sie durch Swiss Volley respektive die RSK gebüsst (gemäss VR Anhang 15).
² In einem solchen Fall kann jeder andere in der Halle anwesende LR oder, wenn kein anderer LR anwesend ist, jeder lizenzierte Schiedsrichter (auch ohne LR-Ausbildung) ausnahmsweise zur Spielleitung als LR herangezogen werden. Nach Möglichkeit sollte er ein offizielles Tenue anziehen (Oberteil).
³ Sollte sich kurzfristig kein Ersatz finden lassen, so wird das Spiel ohne LR durchgeführt. Ein aufgebotener anwesender LR erhält aber dennoch die ihm regulär zustehende Entschädigung.

Art. 14⁶⁾

Tenue¹ Die LR tragen das gleiche offizielle Tenue von Swiss Volley wie die Schiedsrichter.
² Die LR müssen jeweils das gleiche Tenue (Langarm oder Kurzarm) tragen.

⁵⁾ Fassung gemäss Beschluss des RV vom 29. August 2008, in Kraft seit 1. September 2008.

⁶⁾ Fassung gemäss Beschluss des RV vom 29. August 2008, in Kraft seit 1. September 2008.

Art. 15

Ausbildung

¹ LR-Kandidaten absolvieren vor Aufnahme ins regionale LR-Kader ein theoretisches und praktisches Training und müssen durch die SSK akkreditiert werden.

² Sie absolvieren periodisch Wiederholungskurse.

Art. 16

Beobachtungen

¹ Die LR gehören zu den Schiedsrichtern der Region und können wie diese beobachtet werden.

² Der LR-Verantwortliche RVNO koordiniert die Beobachtungen.

Art. 17

Ausschluss

Wer den Anforderungen als LR mehrfach nicht genügt, kann aus dem regionalen LR-Kader ausgeschlossen werden.

3. Teil:

Einsätze bei internationalen Spielen

Art. 18

Voraussetzung

Als LR dürfen alle ausgebildeten NLA-LR (regionales LR-Kader) sowie die Mitglieder des nationalen Schiedsrichterkaders amten.

Art. 19⁷⁾

Anforderungen

¹ Für Einsätze an internationalen Spielen werden nur erfahrene LR aufgeboden, welche bereits seit mindestens 3 Saisons zur Zufriedenheit der SSK und der RSK Einsätze als LR ausgeführt haben.

² Im Übrigen gelten die allgemeinen Anforderungen des 2. Teils dieses Reglements analog.

Art. 20⁸⁾

Entschädigung

¹ Spielleitung gemäss VR Anhang 13.

² Reiseentschädigung gemäss VR Anhang 12.

³ Verpflegungsentschädigung gemäss VR Anhang 12.

⁴ Die Auszahlung erfolgt bar durch die Heimmannschaft nach Abgabe des ausgefüllten NL-Spesenzettels.

⁷⁾ Fassung gemäss Beschluss des RV vom 29. August 2008, in Kraft seit 1. September 2008.

⁸⁾ Fassung gemäss Beschluss des RV vom 29. August 2008, in Kraft seit 1. September 2008.

5. Teil:

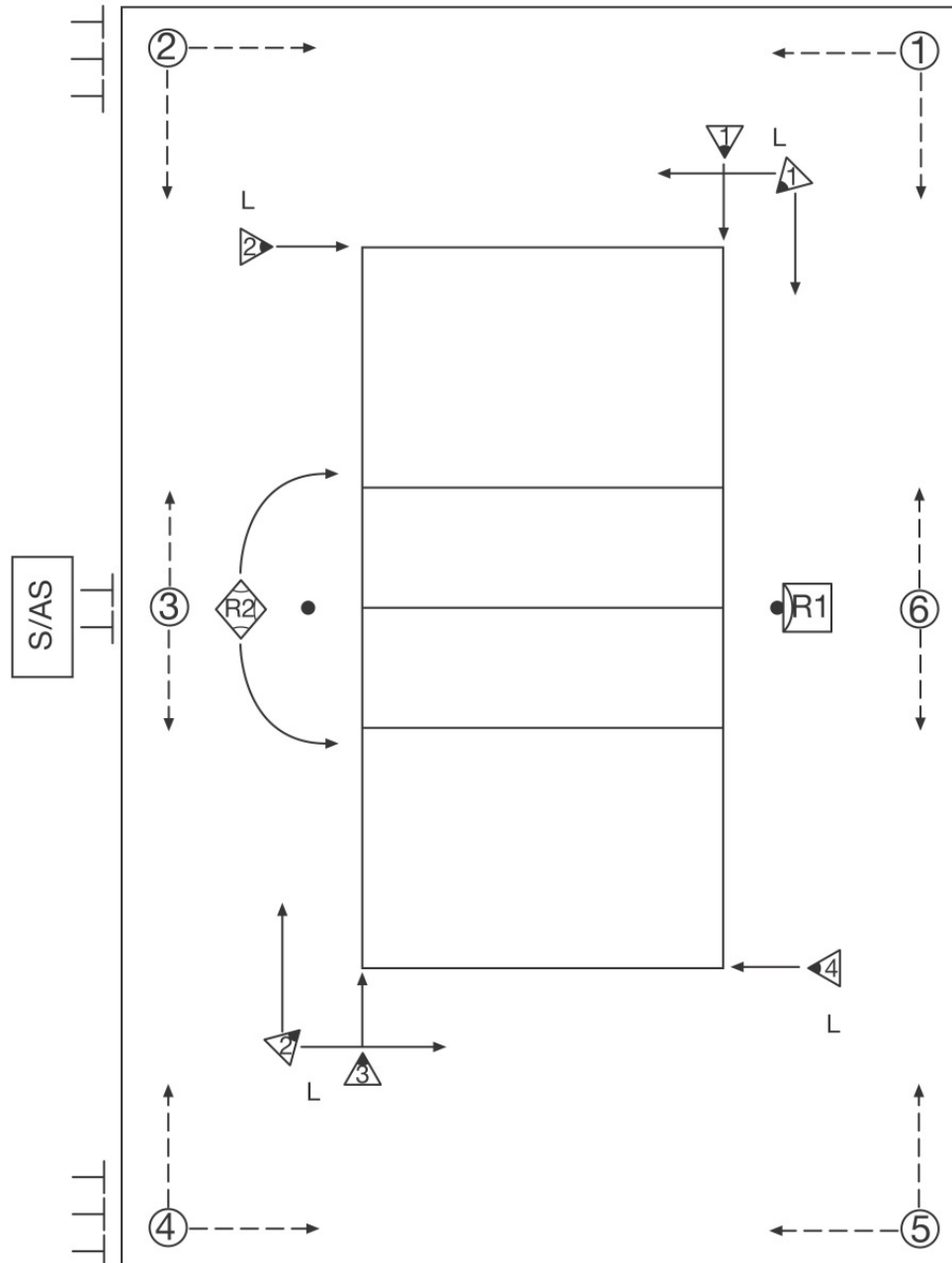
Schluss- und Übergangsbestimmungen






Art. 27

Inkrafttreten

Dieses Reglement ist am Tage nach seiner Genehmigung durch den Vorstand RVNO am 18. August 2004 in Kraft getreten.

Standort des Schiedsgerichts und seiner Helfer

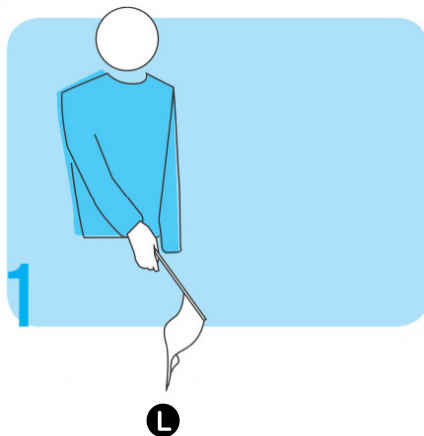


-  = 1. Schiedsrichter / Premier arbitre
-  = 2. Schiedsrichter / Second arbitre
- S/AS = Schreiber und Schreiberassistent / Marqueur et Marqueur assistant
-  = Linienrichter / Juges de ligne (Nummern 1-4 oder 1-2 / numérotés 1-4 ou 1-2)
-  = Ballholer / Ramasseurs de ballon (Nummern 1-6 / numérotés 1-6)
-  = Wischer / Balayeurs et Essuyeurs

Offizielle Fahnenzeichen der Linienrichter

Entscheidung durch **L**

Ball „in“
Die Fahne senken



Regeln 8.3, 27.2.1.1

Ballon „dedans“ (in)
Abaisser le fanion

Règles 8.3, 27.2.1.1

Ball „aus“
Die Fahne senkrecht heben

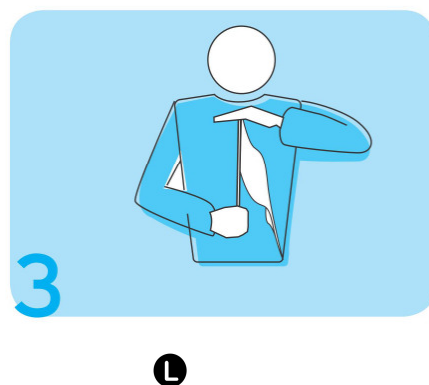


Regeln 8.4.1, 27.2.1.1

Ballon „dehors“ (out)
Lever le fanion

Règles 8.4.1, 27.2.1.1

Ball berührt
Die Fahne heben und deren Spitze
mit der Handfläche der freien Hand
berühren



Regel 27.2.1.2

Ballon touché
Lever le fanion et toucher le dessus
avec la paume de la main libre

Règle 27.2.1.2

**Fehler bezüglich
Überquerungssektor / Ball berührt
einen fremden Gegenstand /
Fussfehler irgendeines Spielers
während des Aufschlags**

Die Fahne über dem Kopf schwenken
und je nach Sachverhalt auf die
Antenne oder die betreffende Linie
zeigen

Regeln 8.4.2, 8.4.3, 8.4.4, 12.4.3,
27.2.1.3, 27.2.1.4, 27.2.1.6, 27.2.1.7



L

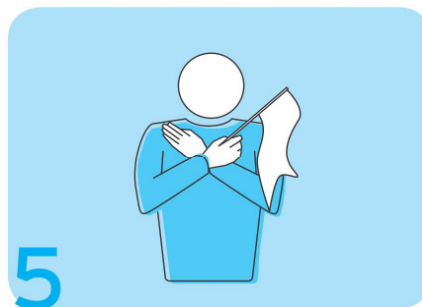
**Fautes dans l'espace de passage
/ ballon touchant un objet
extérieur / fautes de pied par
n'importe quel joueur durant le
service**

Agiter le fanion au-dessus de la tête
et montrer du doigt l'antenne ou la
ligne concernée

Règles 8.4.2, 8.4.3, 8.4.4, 12.4.3,
27.2.1.3, 27.2.1.4, 27.2.1.6,
27.2.1.7

Keine Entscheidung möglich

Beide Unterarme und Hände heben
und vor der Brust kreuzen



L

Jugement impossible

Lever et croiser les deux avant-bras
et mains devant la poitrine